

Integriertes Handlungsprogramm Kalk Nord 2012+

Einführung

Der **Kalker Norden** (rund um die Albermannstraße) zeichnet sich durch ein günstiges teilweise schlechtes Wohnungsangebot, durch eine bunte Mischung von Bewohnerinnen und Bewohnern unterschiedlichster Herkunft und Spannungen im sozialen Miteinander, durch engagierte Bildungsinstitutionen und niedrige Bildungsabschlüsse aus. Es stehen zahlreiche Ladenlokale leer, der öffentliche Raum ist häufig vermüllt, das Angebot an wohnortnahen nutzbaren Grünflächen und qualitativen Freiräumen ist gering.

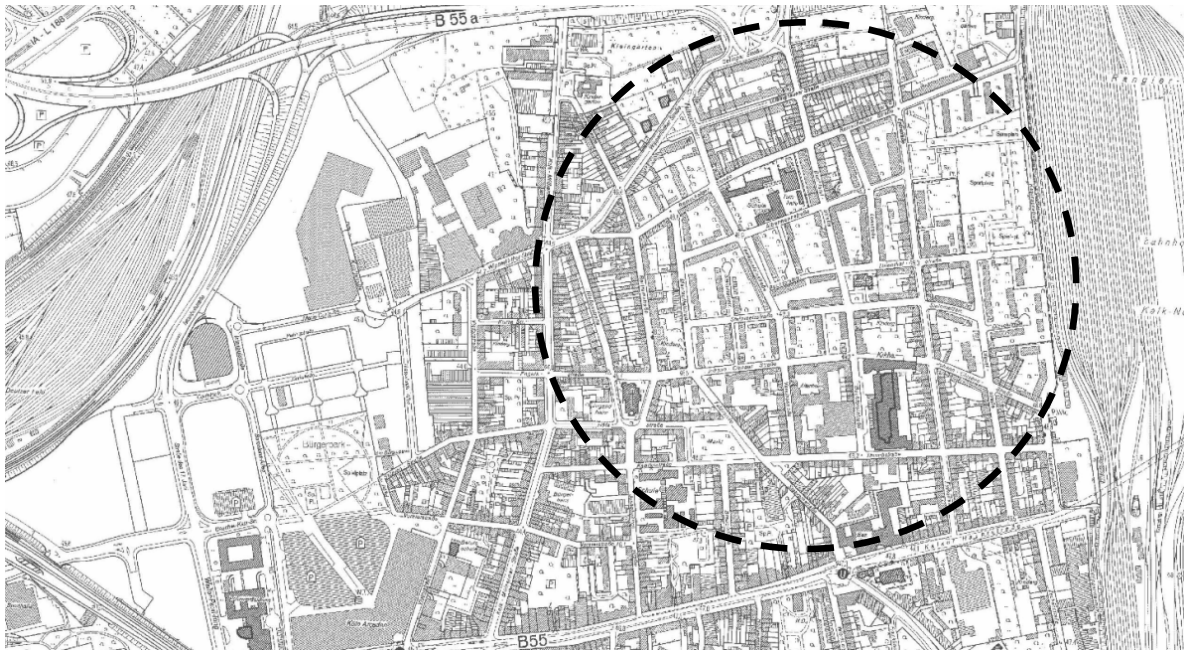


Abb.: Focus des Integrierten Handlungsprogramms Kalk Nord 2012+

Einige soziale Einrichtungen, Institutionen und städtische Stellen engagieren sich im Stadtteil und auch einige Bewohnerinnen und Bewohner arbeiten hoch motiviert an einer **Verbesserung dieser schlechten Situation**. Der Hauptfokus der bisherigen positiven Veränderungen und Investitionen im Stadtteil Kalk liegt jedoch eindeutig im Kalker Süden und Westen.

Mit dem strategischen Stadtentwicklungskonzept „**Handlungsprogramm Kalk Nord 2012+**“ soll nun auch im Kalker Norden unternehmerisches, zivilgesellschaftliches und kommunales Handeln für die kommenden Jahre auf gemeinsame Ziele verpflichtet und effektiver gestaltet werden. Das Programm wird auf Anregung der **KALKschmiede***¹ im engen Dialog zwischen Politik, Verwaltung, zivilgesellschaftlichen Akteuren und Bewohnerschaft entwickelt.

Im Zuge der Arbeit der KALKschmiede* ist deutlich geworden, dass eine interdisziplinäre Vorgehensweise erforderlich ist. Es ist eine gemeinsame Zielsetzung für den Standort und das

¹ Die KALKschmiede* ist ein Quartiersentwicklungsprojekt der Montag Stiftung Urbane Räume mit Sitz im Kalk Norden. Eine kurze Erläuterung über ihre Arbeit finden Sie am Ende dieses Dokuments.

Zusammenspiel von Akteuren, Bewohnern und Aktivitäten notwendig, um mit Lösungsansätzen vor Ort längerfristig erfolgreich zu sein. Zukünftige Investitionen – sowohl private als auch öffentliche - und die Zusammenarbeit aller Beteiligten des Stadtteils sollen mittel- bis langfristig so organisiert werden, dass sie einer gemeinsamen Haltung folgen und Hand in Hand an der behutsamen Entwicklung und bedarfsorientierten Stabilisierung des Viertels weiterarbeiten. Das Ziel, Kalk Nord auf dem Weg zu einem **einfachen**, aber **guten** Lebensmittelpunkt und Wohnstandort für die Bewohner zu begleiten, sollte dabei Grundkonsens sein.

Zukunftsschmieden* im Mai und September

Die einzelnen Ziele und die Projekte des Handlungsprogramms werden in den kommenden Wochen entwickelt. Dafür wird unter dem Titel **Zukunftsschmiede*** eine zweiteilige Workshopreihe in acht Handlungsfeldern durchgeführt. Die erste Zukunftsschmiede* wird in Zusammenarbeit mit der Sozialraumkoordination Kalk und weiteren Akteuren vom 07. bis 09. Mai 2012 ausgerichtet.

Die **Zukunftsschmiede*** ist öffentlich, eingeladen sind Bewohner und Aktive aus Kalk Nord, sowie Vertreter von sozialen Institutionen, Politik und Verwaltung aus den unterschiedlichen Handlungsfeldern. Die Bewohner sollen als Fachleute angesprochen werden und in jeder Arbeitsgruppe vertreten sein. Die Inhalte der jeweiligen Handlungsfelder sollen in Arbeitsgruppen und mit Hilfe von Kreativitätstechniken entwickelt werden. Die Gruppe soll zu Beginn eine konsensfähige Grundhaltung in Bezug auf die jeweiligen Handlungsfelder entwickeln und darauf aufbauend die folgenden vier Punkte erarbeiten bzw. diskutieren:

- Bedarfe klären und diskutieren
- strategischen Ziele entwickeln
- neuen Maßnahmen erarbeiten, um Ziele zu erreichen
- notwendigen Implementierungsstrategien (auch Verantwortungsübernahme und Finanzierung) beschreiben

Die **Ergebnisse** der ersten Zukunftsschmiede* werden vom Team der KALKschmiede* aufgearbeitet, zusammengefasst und mit Schlüsselakteuren abgestimmt. Nach der Sommerpause, voraussichtlich vom 10.-15. September, werden alle Ergebnisse der ersten Zukunftsschmiede* und Inhalte des integrierten Handlungsprogramms Kalk Nord 2012+ in einer zweiten Zukunftsschmiede* präsentiert und diskutiert. Begleitend wird mit Veranstaltungen und Aktionen zur Teilnahme in das Viertel eingeladen. Die Ergebnisse werden anschließend zusammenfassend dargestellt und im Herbst/Winter 2012/2013 der Bezirksvertretung und den Ausschüssen des Rates zur Beratung vorgelegt.

Die beteiligten Akteure

An der Konzeptentwicklung des Handlungsprogramms und der Zukunftsschmieden* haben das Amt für Stadtentwicklung und Statistik, die den Prozess fachlich begleiten und das Bezirksamt Kalk, die Sozialraumkoordination Kalk, der interkulturelle Dienst, der runde Tisch Quartiersentwicklung Kalk

Nord² sowie der Wohndialog Kalk Nord³ mitgewirkt. Das Konzept wurde im AK Kalk und einigen Mitgliedern der Bezirksvertretung Kalk vorgestellt. Die Bezirksvertretung und die Ausschüsse des Rates werden nach Konzepterstellung darüber beraten, die einzubeziehenden Fachdienststellen der Verwaltung zu beauftragen an der Umsetzung des Handlungsprogramms nach Möglichkeit mitzuwirken.

Die Handlungsfelder

Das Integrierte Handlungsprogramm wird in acht Handlungsfeldern entwickelt. Diese Auswahl wurde auf Basis der Analysen der KALKSchmiede* und auf Basis einer gemeinsam mit dem »Wohndialog Kalk Nord« durchgeführten Bewohnerumfrage getroffen. In diesen Handlungsfeldern sind entweder die Missstände oder die zu erwartenden Hebelwirkungen besonders groß.

1. Netzwerk & Zusammenarbeit (professionelle Akteure im Stadtteil)
2. Beteiligung & Teilhabe (Einbindung von Bewohnerinnen und Bewohnern)
3. Nachbarschaft & Zusammenleben (interkulturelles Miteinander und Verantwortungsübernahme)
4. Sicherheit & Sauberkeit (insbesondere Müll im öffentlichen Raum)
5. Jugend & Bildung (Schul- und Angebotslandschaft der Jugendhilfe)
6. Wohnen & Wohnumfeld (Wohnungsangebot und wohnortnaher Freiraum)
7. Alter & Gesundheit (Demographischer Wandel und Konsequenzen für alle Handlungsfelder)
8. Versorgung & Infrastruktur (lokale Ökonomie und Verkehr)

Bereits laufende Projekte im Kalker Norden im Rahmen der KALKSchmiede*

Parallel zu diesem Prozess laufen in einzelnen Handlungsfeldern bereits konkrete Kooperationen und Projekte an, die über das schon lange bestehende, große Engagement einzelner Unternehmen, Bildungs- und karitativen Institutionen, städtischer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und zivilgesellschaftlichen Institutionen hinaus gehen⁴.

Im Handlungsfeld **Jugend & Bildung** entwickelt die FH Köln zurzeit einen **Bildungsatlas Kalk**. Dies geschieht auf Basis des Schul- und Jugendhilfeentwicklungsplans der Stadt Köln und in Abstimmung mit dem Dezernat Bildung, Jugend und Sport sowie des Bezirksamtes Kalk. Abgeleitet daraus soll eine Prioritätenliste für künftige Maßnahmen und Investitionen erstellt und ein Vorschlag für die **Zukunft des Schul- und Bildungsstandortes Albermannstraße** vorgelegt werden.

Der **Wohndialog Kalk Nord**, an dem GAG Immobilien, Haus und Grundbesitzerverein zu Köln von 1888 e.V., Deutsche Annington, GWG zu Köln beteiligt sind, tauscht sich regelmäßig über die zukünftigen Investitionen, die **Gestaltung der wohnortnahen Freiflächen** aus und hat ab März 2012 den

² Vertreter sind: Amt für Soziales und Senioren | Fachstelle Wohnen, Bürgerbüro/Nachbarschaftstreff Manteuffelstraße, GAG Geschäftsstelle Humboldt-Gremberg, Interkultureller Dienst Kalk, KALKSchmiede*, Pavillon e.V., Polizei Köln Gather, Hr. Janas, Sozialraumkoordination Kalk

³ Der »Wohndialog Kalk Nord« ist ein Zusammenschluss von drei großen Wohnungsanbietern in Köln, GAG Immobilien AG, Deutsche Annington, GWG zu Köln eG und dem Kölner Haus- und Grundbesitzerverein von 1888, sowie der KALKSchmiede*, einem Projekt der Montag Stiftung Urbane Räume.

⁴ Einen nicht abschließenden Überblick über die Institutionen, die sich in und für Kalk Nord engagieren gibt die Seite <http://www.kalkschmiede.de/kalkschmiede/partner.html>

Veedelshausmeister Kalk Nord* - zunächst für ein Jahr, mit der Option auf Verlängerung um ein weiteres Jahr - initiiert sowie im vergangenen Jahr die Bewohnerumfrage Kalk Nord finanziert. Die Ziele des Wohndialogs werden mit Unterzeichnung des Eckpunkteapiers „Einfach gut wohnen“ am 18. Mai 2011 auch durch den Oberbürgermeister der Stadt Köln unterstützt.

Die KALKschmiede*

Die KALKschmiede* ist ein Projekt der Montag Stiftung Urbane Räume gAG und wurde gemeinsam mit der GAG Immobilien AG initiiert. Sie ist in der Buchforststraße (Kalk Nord) beheimatet und ist von 2009 bis 2012 im Stadtteil aktiv. Sie hat den Prozess des Integrierten Handlungsprogramms Kalk Nord 2012+ angestoßen und wird ihn moderieren.

Unter dem Motto „Einfach gut Wohnen in Kalk Nord“ wirkt sie als Katalysator und Moderator von Stadtteilentwicklung und will dazu beitragen, dass der Stadtteil so weiter gestaltet wird, dass Menschen mit geringen und mittleren Einkommen ein gutes Wohnumfeld und gute Wohnungen zur Verfügung gestellt werden, das Wohnumfeld lebenswert und sauber ist, positive Bildungskarrieren keine Ausnahme sind, in den Nachbarschaften für das eigene Umfeld Verantwortung übernommen wird, das interkulturelle Miteinander produktiv und der demographische Wandel von allen Partnern der Stadtentwicklung aktiv begleitet wird.